



Inhaltsverzeichnis

Titel	Ein »Freiwilliges Europäisches Jahr für ALLE«	1-2
Editorial	Jahresbericht	1
Hintergrund	Fragen an die Allianz Kulturstiftung	2-3
KFA Intern	Verein, LeseWelten, Qualifizierung, Vorgestellt ...	3-5
Tipps und Hinweise	Förderung, Veranstaltung, openTransfer CAMP in Köln ...	5-6
Tätigkeitsangebote	Punktuelle, längerfristige und intensive Engagementangebote ...	7-8
Impressum		8

Titel & Editorial

Editorial

**Liebe Leserinnen,
liebe Leser,**

2012 war das Europäische Jahr für aktives Altern und Solidarität zwischen den Generationen. Für uns ein Anlass, das »Älter werden und sein« zum grafischen Schwerpunkt unseres Jahresberichtes zu machen. Im Dialog mit Jüngeren geben Ältere einen Einblick in ihr Leben. Auf ungewohnte Weise: Sie fotografieren staubige Ecken in ihrer Wohnung, schreiben ein Gedicht in Sütterlin oder zeichnen das Tattoo, das sie immer gerne gehabt hätten. Es macht Spaß, den Jahresbericht zu durchblättern!

Ein herzliches Dankeschön an die Künstlerinnen und Künstler, die mit viel Witz und Offenheit die Aufgaben und Fragen der Jüngeren beantwortet haben.

Ebenso bedanken wir uns bei der Agentur muehlhausmoers und unserem Jahresberichtspender. Beide ermöglichen uns im inzwischen achten Jahr die kreative Darstellung unserer Arbeit.

Sie können den Jahresbericht bei der Kölner Freiwilligen Agentur kostenlos bestellen. Viel Vergnügen beim Lesen!

Gabi Klein

Titel

Ein »Freiwilliges Europäisches Jahr für ALLE«

Zum »Manifest zur Neugründung Europas von unten« von Daniel Cohn-Bendit und Ulrich Beck

Für sechs Jahrzehnte erfolgreiche Aussöhnungspolitik wurde der Europäischen Union im letzten Jahr der Friedensnobelpreis verliehen. Zeitgleich gehen immer mehr der 500 Millionen EU-Bürger auf die Barrikaden, da ihnen die Wirtschaftskrise den Boden unter den Füßen wegzieht. Die Verbrüderung der Nationen und die gelebte Solidargemeinschaft scheinen hinter Wut, Extremismus und Abspaltungstendenzen zu verschwinden. Besonders stark betroffen von der Wirtschaftskrise sind die jungen Menschen in Europa: Jeder vierte Europäer unter 25 Jahren ist arbeitslos.

Der Soziologe Ulrich Beck und der grüne Europapolitiker Daniel Cohn-Bendit wollen mit ihrem »Manifest zur Neugründung Europas von unten« gegen das drohende Auseinanderdriften angehen und die Europäer/-innen in die aktive Rolle der Gestalter (zurück)führen.

Das Manifest erschien im Mai 2012 und wurde von zahlreichen prominenten Fürsprecher/-innen unterzeichnet. Die Erstunterzeichner/-innen fordern »...die Europäische Kommission und die nationalen Regierungen, das Europäische Parlament und die nationalen Parlamente dazu auf, ein Europa der tätigen Bürger zu schaffen als Gegenmodell zum Europa von oben, dem bisher vorherrschenden Europa der Eliten und Technokraten.«

Konkrete Umsetzung findet diese Forderung in dem Vorschlag, ein »Freiwilliges Europäisches Jahr FÜR ALLE« sowohl finanziell als auch rechtlich zu installieren. Der Freiwilligendienst möchte insbesondere junge Menschen, die mit der Europäischen Union oft nur Finanzkrise, Rettungsschirm und Ohnmacht verbinden, dabei unterstützen, eine europäische Identität aufzubauen und aktiv handelnd im Sinne der Zivilgesellschaft ihre Vorstellungen und Ideen einzubringen.

weiter auf Seite 2

Titel (Fortsetzung von Seite 1)

Der Freiwilligendienst soll dabei auf vorhandenen Strukturen aufbauen (insbesondere den Europäischen Freiwilligendienst und das ab 2014 geplante Programm »Erasmus für alle«) bzw. diese in mehreren Punkten ergänzen. So soll z.B. die Altersgrenze von bisher 30 Jahren aufgehoben werden, ein Engagement soll unabhängig von der formalen Bildung sein und die Finanzierung soll über die EU, die öffentliche Hand und die Wirtschaft erfolgen.

Das Manifest kann im Internet unterzeichnet werden: www.manifest-europa.eu

Hintergrund**Interview****Fragen an die Allianz Kulturstiftung**

Die Allianz Kulturstiftung ist maßgeblich an der Etablierung des »Freiwilligen Europäischen Jahres für ALLE« beteiligt. Für die angestrebte Pilotphase im Jahr 2014 wurde Jugend für Europa – Deutsche Agentur für das

EU-Programm JUGEND IN AKTION als Kooperationspartner gewonnen. Michael M. Thoss ist geschäftsführendes Mitglied des Stiftungsrates der Allianz Kulturstiftung, welche die Forderungen des Manifestes in die Praxis umsetzen will.

Herr Thoss, das europäische Manifest ist im letzten Frühjahr mit einem Paukenschlag und viel prominenter Unterstützung in den europäischen Medien publiziert worden. Wie ist der Stand der Dinge ein Jahr später?

Nach der europaweiten Verbreitung des Manifests erhielten wir derart viele positive Reaktionen, dass wir uns jetzt auf die Verwirklichung eines Europäischen Freiwilligenjahres für ALLE konzentrieren. Dazu wurden wir gemeinsam mit den Autoren von Kommissionspräsident Barroso und Bildungskommissarin Vassiliou zweimal zu Gesprächen nach Brüssel und Straßburg eingeladen und ermutigt, einen Antrag für

Pilotprojekte bei der Kommission zu stellen. Diesen arbeiten wir gerade in einer Arbeitsgruppe mit europäischen Partnern aus. Auch in Deutschland wurde uns von Seiten einzelner Trägerorganisationen und des Bundesfreiwilligendienstes großes Interesse signalisiert, eine größere Anzahl ausländischer Freiwilliger in Deutschland aufnehmen zu wollen.

Bei der Finanzierung des Europäischen Freiwilligenjahres ist auch eine Förderung durch die Wirtschaft und die Kommunen angestrebt. Konnten Sie hier schon Kooperationspartner finden? Auf welche Reaktionen sind Sie gestoßen?

In der Tat haben sowohl einzelne Kommunen wie auch Politiker, z.B. in Nordrhein-Westfalen und Sachsen, angeboten, die Kampagne für mehr Freiwilligenstellen zu unterstützen. Vor ein paar Tagen hat der Sächsische Landtag der Weiterentwicklung des Europäischen Freiwilligendienstes zu einem Freiwilligen Europäischen Jahr für alle Bürger ja zugestimmt. Wenn die Freiwilligen nicht nur als Altruisten, sondern auch als »Botschafter« ihrer Kommunen, Regionen und Länder wahrgenommen werden, wird auch die Wirtschaft einer Exportnation wie Deutschland nicht abseits stehen wollen.

Das europäische Freiwilligenjahr stößt auch auf Kritik. So unterscheidet es sich z.B. nicht vom Europäischen Freiwilligendienst, da es dieselbe Zielgruppe anspricht. Die im Manifest angestrebte Beteiligung derer, die auf der Engagementbühne nicht so oft anzutreffen sind, wie z.B. Arbeitslose oder ältere Menschen mit geringer formaler Bildung, findet sich zumindest in der Pilotphase nicht wieder. Andere weisen auf die Gefahr hin, dass arbeitslose Jugendliche nun als kostengünstige Arbeitskräfte missbraucht werden. Was entgegnen Sie den Kritikern?

Wir haben ja von Anfang an gesagt, dass wir die bereits bestehenden und erfolgreich arbeitenden Strukturen weiter fördern und für neue oder bisher unterrepräsentierte Zielgruppen öffnen wollen. Weiter auf Seite 3

EHRENAMT

Interview (Fortsetzung von Seite 2)

In einer Pilotphase sofort alle Generationen und sozialen Gruppen einzubeziehen, wäre meines Erachtens sehr riskant. Es kommt jetzt vorrangig darauf an, best-practise-Modelle zu entwickeln, die eine Übertragbarkeit garantieren. Wo heute eine 30-jährige erfolgreich ist, kann das morgen auch eine 40-jährige sein. Das ist keine Frage des Alters, sondern des Engagements und der Eignung. Wenn wir aber einen Antrag bei Kommissarin Vassiliou stellen, sind wir zunächst an eine Altersgrenze gebunden, können aber durchaus Arbeitslose, Behinderte oder Minderheiten, beispielsweise die Roma, mit einbeziehen. Das ist doch schon mal ein erster Schritt. Ansonsten gelten natürlich die gleichen Voraussetzungen und Bedingungen wie für andere Freiwillige auch, die z. B. mit dem Europäischen Freiwilligendienst unterwegs sind. Diese werden ja auch nicht als »kostengünstige Arbeitskräfte missbraucht«.

Was sind die konkreten nächsten Schritte, die jetzt gegangen werden müssen?

Die große Herausforderung besteht für uns jetzt darin, die potenziellen Partner in Deutschland und dem europäischen Ausland miteinander ins Gespräch zu bringen. Dabei wollen wir auch befreundete Stiftungen mit einbinden.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Dass die tolle Erfahrung, einige Monate oder ein ganzes Jahr im europäischen Ausland gelebt und gearbeitet zu haben, selbstverständlich wird, denn die Freiwilligen bilden das Fundament einer zukünftigen europäischen Bürger- und Zivilgesellschaft, die sich nicht mehr von nationalistischen Politikern aufhetzen und spalten lässt.

Herr Thoss, wir danken Ihnen für das Gespräch!

KFA Intern

LeseWelten**Erst Laufen, dann Lesen**

Am 24. März 2013 ging ein Team mit 26 Läuferinnen und Läufern für LeseWelten beim 3. Kölner Frühlingslauf an den Start. Trotz eisiger Temperaturen, die nichts mit Frühling zu tun hatten, war die Stimmung hervorragend.

Während in Köln sogar drei Generationen der Familie Schlieper Spenden für LeseWelten erliefen, verlegten die Läuferinnen Silke Schmidt und Gabi Klein ihre Teilnahme kurzerhand nach Cornwall. Während ih-



Das LeseWelten-Team war trotz eisiger Temperaturen gut gelaunt.

(Foto: Anna Klinkhamels)



Opa, Enkel und Vater – Familie Schlieper ging mit drei Generationen an den Start. (Foto: Isa Schlieper)

res Urlaubs wanderten sie 26 Kilometer zugunsten von LeseWelten.

Insgesamt sind dabei Spenden in Höhe von 3000 Euro für LeseWelten eingegangen, die den kleinen Zuhörerinnen und Zuhörern jetzt zugute kommen.

Ein herzliches Dankeschön an alle Läuferinnen und Läufer, alle Laufpaten und das LeseWelten-Organisationsteam für ihren großartigen Einsatz.

Laufen fürs Lesen findet voraussichtlich im Rahmen des 4. Kölner Frühlingslauf 2014 erneut statt.

LeseWelten ist die Vorlese-Initiative für Kinder in Köln



Gabi Klein und Silke Schmidt beim Walk in Cornwall. (Foto: Gabi Klein)

Verein

KFA ist Mitglied im AKLHÜ

Am 15. Mai 2013 wurde die Kölner Freiwilligen Agentur als Mitglied im Arbeitskreis Lernen und Helfen in Übersee (AKLHÜ) aufgenommen. Der Arbeitskreis ist eine zentrale Servicestelle für Akteure Internationaler Freiwilligendienste, der Entwicklungszusammenarbeit und für die entwicklungspolitisch interessierte Öffentlichkeit. Zu den Mitgliedern des gemeinnützigen Vereins zählen staatlich anerkannte Entwicklungsdienste, internationale Freiwilligendienste und Organisationen aus dem Bereich der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit. Sitz und Geschäftsstelle des AKLHÜ sind in Bonn. Für die Kölner Freiwilligen Agentur erwarten wir uns aktuelle Informationen und Unterstützung bei den Förderprogrammen, mit denen wir beim internationalen Freiwilligendienst arbeiten, insbesondere dem Internationalen Jugendfreiwilligendienst und weltwärts.

Infos: www.entwicklungsdienst.de

Qualifizierung

Erfolgreich mit Freiwilligen arbeiten

Bereits zum zweiten Mal ist der Qualifizierungskurs zum/zur Freiwilligenkoordinator/-in am 23./24. Mai 2013 mit 23 Teilnehmerinnen und Teilnehmern gestartet. Wie schon beim ersten Mal war der Kurs wieder in kürzester Zeit ausgebucht. Das Angebot richtet sich an hauptamtlich Tätige aus gemeinnützigen Organisationen, die mit gemischten Teams aus Hauptamtlichen und ehrenamtlich Tätigen arbeiten bzw. diese koordinieren. Die Qualifizierung findet in drei Modulen à zwei Tage statt und behandelt Themen, wie z.B. Grundwissen zum Bürgerengagement, die Gewinnung und Anerkennung von Freiwilligen und die Verankerung in den Organisationen. Gefördert wird diese Maßnahme vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales, dem Europäischen Sozialfonds für Deutschland und der Europäischen Union.

Infos: Ulla Eberhard, ulla.eberhard@koeln-freiwillig.de, Tel.: 0221/ 888 278-20.

Verein

Neuer Jahresbericht

Die Kölner Freiwilligen Agentur hat ihren umfangreichen Jahresbericht 2012 veröffentlicht. Transparent, spannend und einfach schön anzusehen. Im Jahr 2012 haben wir uns Fragen und Antworten zwischen Alt und Jung gewidmet. Lesen lohnt sich!

Zum **Download** geht es hier: www.koeln-freiwillig.de/Jahresbericht2012.

Eine Printversion kann in der Kölner Freiwilligen Agentur bestellt werden.

Vorgestellt

Engagiert – Neue Beraterinnen im Beratungslokal

Die Kölner Freiwilligen Agentur berät interessierte Bürgerinnen und Bürger gerne dabei, das passende Engagement für sich zu finden. Unser Beratungslokal in der Clemensstraße 9 hat für diese Aufgabe Unterstützung von Monika Groß und Gudrun Hille bekommen:



(Foto: Monika Groß)

Zu ihrem Engagement bewogen hat die 63-jährige Pensionärin Monika Groß ihr Wunsch, sich für andere Menschen einsetzen zu wollen, dadurch Lebenserfahrung zu gewinnen und sich in ihrer Freizeit sinnvoll zu beschäftigen.

Gudrun Hille, 33 Jahre alt und Sozialwissenschaftlerin, war in den letzten Jahren in der internationalen Jugendarbeit tätig, u. a. im internationalen Schüleraustausch und in europäischen Mobilitätsprogrammen. Zurzeit ist sie als persönliche 24-Stunden-Assistentin für eine Frau mit einer Körperbehinderung tätig. Sie findet die Arbeit der Freiwilligenagentur sehr sinnvoll, da es viele Menschen gibt, die gerne einen Teil ihrer Freizeit für eine freiwillige Tätigkeit einsetzen möchten, sich aber manchmal über die eigenen Wünsche und Vorstellungen noch nicht im Klaren sind bzw. nicht wissen, was es gibt und wohin sie sich wenden können. »Es macht mir Freude, Menschen auf diesem Weg ein Stückchen begleiten zu können, denn auch ich war vor zwei Jahren sehr dankbar dafür, das Beratungsangebot der KFA nutzen zu können«, so Frau Hille.



(Foto: Gudrun Hille)

Wir heißen sie herzlich willkommen und sagen »Danke für ihr Engagement«.

Info: Unsere barrierefreie Infotheke in der Clemensstraße 9 ist geöffnet: Dienstag 10 bis 13 Uhr, Mittwoch 13 bis 16 Uhr, Donnerstag 16 bis 19 Uhr. Vereinbaren Sie ein persönliches Beratungsgespräch – auch außerhalb der Öffnungszeiten – mit uns: info@koeln-freiwillig.de; Tel.: 0221/ 888 278-0.

Wussten Sie schon, dass...**...das Engagement älterer Menschen wächst?**

Das berichtet der aktuelle Report Altersdaten des Deutschen Zentrums für Altersfragen »Aktives Altern: Erwerbsarbeit und freiwilliges Engagement« (Ausgabe 2/2013). Demnach lag von 1999 bis 2009 der Anteil bei den über 55-jährigen bei durchschnittlich 30 Prozent, je nach Alter auch über 40 oder unter 20 Prozent. Außerdem investieren die Älteren mehr Zeit als jüngere Engagierte. Damit liegt das größte Zuwachspotenzial für ein Engagement bei den Älteren, so die Autorinnen Sonja Nowossadeck und Claudia Vogel.

Info: www.dza.de

Verein**überall dabei – Das inklusive Filmfestival der Aktion Mensch**

Das fünfte und zugleich letzte bundesweite Filmfestival der Aktion Mensch unter dem Titel »überall dabei« zeigte vom 20. September 2012 bis zum 8. Mai 2013 in 40 Städten sechs ausgewählte Spiel- und Dokumentarfilme zur Inklusion von Menschen mit Behinderung. Die Aktion Mensch möchte mit ihrem Filmfestival die Diskussion über eine lebenswerte, gerechte, menschenwürdige und inklusive Gesellschaft anregen. Sie organisiert dazu mit ihren bundesweiten und lokalen Partnern an jedem Veranstaltungsort ein Programm mit Publikumsdiskussionen und Expertengesprächen. Vom 08.05. bis 12.05. 2013 begleitete die Kölner Freiwilligen Agentur als Filmpartner das inklusive Filmfestival und übernahm die Patenschaft für den Film »Zwillingsbrüder«. Die Themenvielfalt dieses Festivals war beeindruckend und bereicherte die Zuschauer. Im Bereich des Ehrenamtes arbeitet die Kölner Freiwilligen Agentur daran, ihr barrierefreies Angebot ständig zu erweitern.

Infos: www.aktion-mensch.de/filmfestival

Tipps und Hinweise**Förderung****Fördermöglichkeit für Integrationsprojekte und Engagement**

Im Jahr 2014 fördert das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) im Auftrag des Bundesministeriums des Innern (BMI) Integrationsprojekte in verschiedenen Handlungsfeldern.

Dazu gehören u.a. die Förderung des gesellschaftlichen Zusammenhalts durch Stärkung einer Willkommens- und Anerkennungskultur sowie die Förderung des ehrenamtlichen Engagements von Migrantenorganisationen.

Zudem fördert das BAMF im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) etwa 20 Integrationsprojekte für die Zielgruppe Jugendliche, u.a. im Handlungsfeld niedrigschwelliger, wohnortnaher Integrationsprojekte zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements junger Migrantinnen und Migranten.

Antragsfrist: 31. Oktober 2013.

Infos: www.bamf.de



„Warum hast du
so große Ohren?“

leseWelten. Die Vorlese-Initiative für Kinder in Köln.

Kölner Freiwilligen Agentur e.V.

Info

Woche des bürgerschaftlichen Engagements 2013

Seit 2004 würdigt das Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) mit der bundesweiten Aktionswoche die Arbeit von mehr als 23 Millionen freiwillig Engagierten. »Engagement macht stark!« ist das gemeinsame Motto aller Initiativen, Vereine, Verbände, staatlicher Institutionen und Unternehmen, die sich aktiv an dieser nationalen Freiwilligenoffensive vom 10. bis zum 21. September 2013 beteiligen. Ab sofort können Bürger/-innen eigene Veranstaltungen in den Engagementkalender 2013 eintragen.

Infos: www.engagement-macht-stark.de

Tipp

Kampagnenmagazin »Engagement macht stark« ist erschienen

Bereits zum vierten Mal erscheint das Magazin als Bestandteil der Kampagne zur »Woche des bürgerschaftlichen Engagements«. Die Ausgabe befasst sich mit den drei Thementagen der diesjährigen Kampagnenwoche: 1. »Unternehmensengagement - Partnerschaften: Netze knüpfen - Gemeinwesen stärken« 2. »Rahmenbedingungen für Engagement - sich kümmern, entwickeln - mit Infrastruktur Engagement gestalten« 3. »Partizipation und Bürgerbeteiligung - mitgestalten und mitverantworten - Demokratie stärken« Die Publikation kann in gedruckter Form beim BBE bestellt werden. Die digitale Version steht auf der Kampagnenhomepage zum Download bereit. Zusätzlich wird das Kampagnenbüro zu allen drei Thementagen einen Sonder-Infoletter herausgeben, in dem die Engagementbereiche über konkrete Projektbeispiele vorgestellt werden.

Infos: www.engagement-macht-stark.de

Info

Das gute Gefühl, etwas Sinnvolles zu tun. Kölner Freiwilligendienst

Der Kölner Freiwilligendienst steht allen Interessierten offen, die sich zwischen 15 und 40 Stunden in der Woche engagieren möchten. Im Moment bieten wir besonders für Schulabgänger/-innen gesonderte Infoveranstaltungen an. Mögliche Einsatzstellen sind z.B. Schulen und Übermittagsbetreuungen, Kindergärten, Tierheime und Tierhöfe sowie verschiedene Tätigkeiten in Sozialeinrichtungen. Es gibt noch freie Plätze.

Infos: Kerstin Kau, kerstin.kau@koeln-freiwillig.de, Tel.: 0221/ 888 278-24.

Der Kölner Freiwilligendienst bietet intensives Engagement für Menschen jeden Alters

Info

Gutes einfach verbreiten – openTransfer CAMP in Köln

Wer sein Projekt verbreiten will, findet Transferwissen, Erfahrungsberichte und praktische Tipps auf der Internetseite openTransfer.de. Hier entsteht ein Wissens- und Vernetzungsort zum Thema Projekttransfer im Netz nach dem Grundsatz, dass Wissens- und Projekttransfer in der Zivilgesellschaft eine Gemeinschaftsaufgabe ist. Die regionalen openTransfer CAMPs, die mehrmals im Jahr an unterschiedlichen Orten stattfinden, bieten dabei Raum für persönliche Begegnung und Austausch. Nach der Premiere in Berlin wurde am 7. Juni 2013 jetzt Köln zum Treffpunkt für Macher erfolgreicher Bürgerideen, sozialer Innovatoren und Social Entrepreneurs aus ganz Deutschland, die sich nach dem Motto »Gutes einfach verbreiten« über soziale Projekte und deren regionale Übertragbarkeit austauschten und informierten. Das openTransfer CAMP ist eine Initiative der Stiftung Bürgermut in Kooperation mit der Bertelsmann Stiftung. Nächste Station: München.

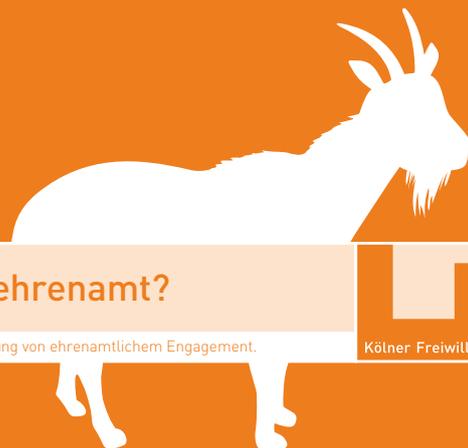
Infos: www.opentransfer.de

**www.
köln-freiwillig
.de**

bock auf ehrenamt?

Beratung und Vermittlung von ehrenamtlichem Engagement.

Kölner Freiwilligen Agentur e.V.



Tätigkeitsangebote

Engagement gefällig? Wir haben sicher das Passende für Sie!

Unsere Engagementangebote sind in drei Rubriken unterteilt: Punktuelle Engagements (vom zeitlichen Aufwand her befristet, teilweise auf wenige Stunden), längerfristige Engagements (geringer zeitlicher Aufwand, aber regelmäßige Mitarbeit über eine längere Zeit) und intensives Engagement (ab 15 Stunden pro Woche und für mindestens sechs Monate).

Beispiele finden Sie hier oder in unserer Engagementdatenbank unter www.koeln-freiwillig.de/engagement.

Sie interessieren sich für ein Angebot oder haben Interesse an einer unverbindlichen Beratung? Wir freuen uns, wenn Sie uns kontaktieren unter beratung@koeln-freiwillig.de oder per Telefon unter 0221/ 888 278-0.

Punktuelle Engagements

Ehrenfeld**Kinderkochen (Chiffre 52358)**

Das Nachbarschaftshaus sucht Helfer und Helferinnen, die mit Kindern im Alter von acht bis zehn Jahren in den Sommerferien gemeinsam kochen. Das Kinderkochen findet an folgenden Terminen jeweils von 10.00 bis 13.00 Uhr statt: 25. Juli, 8. August und 22. August 2013.

Längerfristige Engagements

Innenstadt**Pflege des Außengeländes einer Kindertagesstätte (Chiffre 50897)**

Gesucht wird eine Person, die die Mitarbeiterinnen der Kita bei der Pflege des Außengeländes unterstützt, von denen immer eine an der Arbeit teilnimmt. Bei dieser Tätigkeit werden auch die Kinder einbezogen, insofern sollte der/die Freiwillige Freude am Umgang mit Kindern haben.

Gesamtes Stadtgebiet**Unterstützung bei barrierefreiem Umbau für ältere und behinderte Menschen (Chiffre 51711)**

Die Beratungsstelle für ältere Menschen und solche mit Behinderungen sucht Freiwillige, die bei der Begleitung von Umbaumaßnahmen hilft. Ziel der Arbeit ist es, eine selbständige Lebensführung im vertrauten Wohnumfeld zu erhalten und zu fördern. Aufgaben sind z.B. Ortstermine zur Überprüfung der Umsetzung der geplanten Maßnahmen, eine zeitnahe Rückmeldung zur Vermeidung von absehbaren Mängeln und eine fotografische Dokumentation nach erfolgter Umbaumaßnahme.

Chorweiler**Fahrradprofis aufgepasst (Chiffre 50656)**

Diese Einrichtung der offenen Kinder- und Jugendarbeit bietet verschiedenen Angebote, wie z.B. Kreativgruppen, Kino, Hausaufgabenhilfe, Mädchen und Jugendgruppen, Fußballspielen usw. Gesucht wird eine engagierte Person mit handwerklichem Geschick und Erfahrung in der Zweiradreparatur, der die Fahrradwerkstatt betreut.

Gesamtes Stadtgebiet**Patenschaften für Baumscheiben und/oder Grünflächen (Chiffre 52376)**

Gesucht werden ehrenamtliche Helfer, die in ihrem näheren Wohnumfeld Grünflächen oder Baumscheiben verantwortlich pflegen. In Absprache mit dem zuständigen Amt könnten Pflanzungen vorgenommen und die Beete schön gestaltet werden, z.B. durch Vorbereitung des Bodens, Pflanzungen und Wässerung.

Südstadt**Mitmachen bei einer Leserunde der außergewöhnlichen Art!**

Der LEA Leseklub® in der Kölner Südstadt sucht ehrenamtliche Mitleser/innen, die alle 14 Tage für eine Stunde die Klubmitglieder beim Lesen und Verstehen unterstützen.

Der LEA Leseklub® ist ein Lesezirkel für Menschen mit und ohne Behinderung. Der Leseklub trifft sich immer montags zwischen 17.30 Uhr und 18.30 Uhr in einem gemütlichen Café. Vorkenntnisse sind nicht notwendig. Sie werden in einer Schulung auf ihr Ehrenamt im LEA Leseklub® vorbereitet.

Longerich**Patientenbetreuung im Krankenhaus (Chiffre 50906)**

Die ehrenamtliche Krankenhaushilfe verfolgt das Anliegen, dass sich die Patienten gut aufgehoben fühlen – deshalb werden Menschen gesucht, die Zeit haben für Gespräche am Krankenbett. Darüber hinaus umfasst der Einsatz auch die Begleitung im Haus und kleinere Hilfsdienste, aber keine pflegerischen Tätigkeiten.

Innenstadt**Gute Seele / Konzeptentwickler und mehr im Medienbereich**

Die gemeinnützige Einrichtung bietet Aus- und Weiterbildung im Film- und Fernsbereich. Gesucht werden eine gute Seele im Sekretariat des Medienbereiches (Chiffre 51715), Mitarbeiter für die Neukonzeptionierung der Einrichtung (Chiffre 51717), Helfer für die Pflege des Onlineauftritts (51719) und die Seminarvorbereitung (51721).

Intensives Engagement**Impressum**

Hrsg.: Kölner Freiwilligen Agentur e.V.

V.i.S.d.P.: Gabi Klein

Redaktionsteam: Heike Klas, Gabi Klein, Michael Paffenholz

Fotos: Allianz Kulturstiftung, Monika Groß, Gudrun Hille, Gabi Klein, Isa Schlieper

Kölner Freiwilligen Agentur e.V.
Clemensstr. 7, 50676 Köln
Tel.: 0221-888 278-0
Fax: 888 278-10
www.koeln-freiwillig.de
info@koeln-freiwillig.de

Spendenkonto:
Kontonummer 421 030 006
Kölner Bank eG, Bankleitzahl 371 600 87

**Riehl****Kölner Freiwilligendienst**

Die Einsatzstelle ist ein offener Treffpunkt für Freizeit und Bildung und richtet sich an ältere und jüngere Menschen mit Behinderung und deren Freunde und Angehörige. Es werden Freiwillige gesucht, die Veranstaltungen mit unterstützen, Lust haben, sich um den Garten zu kümmern, und mit den Bewohnern die Freizeit gestalten. Der Freiwilligendienst umfasst 20 bis 40 Wochenstunden.

Bewerbung an: kerstin.kau@koeln-freiwillig.de

Stadtgebiet**Bundesfreiwilligendienst**

Für die Unterstützung der Direktion eines Vereins wird eine Allroundkraft gesucht, die in allen Bereichen der Büroorganisation helfen kann. Der Verein fördert die Stärkung der deutsch-amerikanischen Beziehungen und versteht sich als Plattform für die Begegnung mit den USA in den Bereichen Politik, Wirtschaft und Kultur und für persönliche Kontakte. Der Bundesfreiwilligendienst umfasst ca. 20 Wochenstunden.

Bewerbung an: kerstin.kau@koeln-freiwillig.de

Engagement